Kinder von Tschernobyl e.V.

Information im November 2014

Besuch aus der Ukraine

Vom 30. September bis zum 7. Oktober 2014 hatten wir Besuch aus der Wischgorod. In diesem Jahr verzichteten wir auf unsere Herbstreise des Vorstands und luden stattdessen die Mitarbeiter unseres Partnervereins Bereginja zu uns ein. Auf diese Weise konnten wir die wichtigsten Abstimmungsgespräche durchführen und die ukrainischen Freunde konnten unsere eigenen Mitarbeiter kennen lernen, deren Arbeit sie in der Ukraine fortsetzen.

Die Gäste übernahmen die Reisekosten selbst und die Unterbringung sowie die Besuchskosten hier übernahmen einige unserer Vereinsmitglieder ebenfalls privat, so dass keine Spendenmittel dafür verwendet wurden.

Die Bereginja-Mitarbeiter konnten sich die Räumlichkeiten in Kierspe und in Marienheide ansehen, in denen die Kindergruppen betreut werden. Sie lernten bei einem Mitarbeitertreffen unsere Mitarbeiter aus allen Arbeitsbereichen des Vereins kennen und auf ihren Wunsch zeigten wir ihnen historische Orte in Deutschland. So besuchten wir in Köln alte Baudenkmäler aus der Römerzeit, machten eine Führung in Aachen, besichtigten Schloss Burg und die Müngstener Brücke und machten einen Spaziergang durch Solingen-Gräfrath, wo sie ein altes schmuckes bergisches Stadtbild genossen. Außerdem bewunderten Sie das Schloss Gimborn und interessierten sich in Marienheide für die Lambachpumpe und das Drehorgelmuseum.

Leider hatten die Freunde über die Situation zu Hause nicht so Gutes zu berichten. Der Krieg macht ihnen große Angst und sie sorgen sich, dass ihre Männer und erwachsenen Söhne zum Militär eingezogen werden könnten. Die Preise sind deutlich gestiegen weil alle Importprodukte durch den Wechselkurs oft mehr als 50 % teurer geworden sind. Dadurch sind sogar einheimische Lebensmittel verteuert.

Die Arbeit ist überall weniger geworden. Selbst in den Behörden wird kurz gearbeitet. Kleine Unternehmer haben keine Aufträge mehr. In Wischgorod gibt es Flüchtlinge aus dem Osten der Ukraine und in den Schulen sind in jeder Klasse Flüchtlingskinder. Die Versorgung dieser Menschen ist nicht effektiv geregelt.

Medikamentenkinder

Wegen dieser schwierigen Situation konnten wir in diesem Jahr unsere Medikamentenkinder nicht besuchen, aber sie wurden weiterhin zuverlässig versorgt. Wir haben im Mai berichtet und werden auch jetzt den Paten darüber berichten. Einige der unterstützten Familien hatten den Bereginja-Mitarbeitern Briefe mitgegeben, in denen sie sich herzlich für diese wichtige Hilfe bedanken.

Erholung in Deutschland

Wir hatten für drei Wochen im Juni wieder eine Gruppe von 29 Kindern bei uns. Sie wurden von drei ukrainischen Betreuerinnen begleitet. Wir hatten halbtags sowohl in Kierspe als auch in Marienheide eine Betreuung für die Kinder eingerichtet. Dies wurde sehr effektiv durch Vereine und Einzelpersonen unterstützt, die den Kindern ein abwechslungsreiches und interessantes Besuchsprogramm boten.

Aber die Kinder haben einen größeren Gewinn von diesem Aufenthalt als „nur“ den gesundheitlichen Effekt und den Spaß: Sie nehmen vielfältige Eindrücke mit nach Hause, die häufig ihr Leben in andere Bahnen lenken und bereichern. In den mehr als 20 Jahren, die wir diese Arbeit tun, haben wir viele Kinder auf ihrem weiteren Weg beobachten können.

Die Kinder lassen andererseits bei den Gasteltern bleibende Eindrücke zurück und nicht selten entstehen dauerhafte Freundschaften und der Kontakt hält viele Jahre. Die Gasteltern erzählen immer wieder, dass sie selbst durch diese Kinder bereichert werden.

Gasteltern gesucht!

Für die Kindergruppe 2015 suchen wir wieder Gasteltern, die in der Zeit vom 19.6.-11.7.2014 ein oder zwei Kinder bei sich aufnehmen. Wir können nur so viele Kinder einladen wie sich Gasteltern zur Verfügung stellen. Überlegen Sie bitte, ob Sie nicht auch diese Erfahrung machen möchten. Sprechen Sie Ihre zuständigen Gastelternbetreuer an (siehe letzte Seite). Wir bieten werktäglich eine Halbtagsbetreuung an und es stehen ständig Dolmetscher zur Verfügung, die bei kleinen Problemen oder Missverständnissen helfen. Holen Sie sich Appetit auf unserer Homepage.

Gastelternreise

Wir bieten für die Zeit vom 22.-29.5.2015 eine Gastelternreise an. Begleiten Sie unseren Vorstand bei seiner Flugreise nach Wischgorod. Sie werden Gelegenheit haben, „Ihre“ Kinder zu Hause zu besuchen und deren Lebenssituation besser kennen zu lernen. Die wunderschöne Stadt Kiew (mit ein paar Schrammen aus den Unruhen) wird sie wirklich beeindrucken. Unsere Freunde aus Wischgorod versichern uns, dass die Situation im Osten der Ukraine sich im Ablauf des täglichen Lebens in Kiew und Umgebung nicht bemerkbar macht.

Wir werden dort in einem kleinen sauberen Hotel wohnen und für Ihre Unternehmungen dort deutschsprachige Begleiter organisieren, die Ihnen auch die schönen Plätze in Kiew zeigen. Der für die Ukraine ungünstige Wechselkurs wird Ihrem Portmonee jedoch gut tun.

Bitte sprechen Sie Gisela Steinbach an.

Armenküche

Eine kleine Kirchengemeinde in Bila Zerkwa, dem zweiten Ort in dem wir Hilfe leisten, kocht werktäglich für 50 Personen eine nahrhafte Suppe. Diese Arbeit finanzieren wir seit gut zwei Jahren.

Hilfstransporte

Die gute Nachricht vorab: wir konnten wieder Hilfstransporte in die Ukraine schicken!

Eine Missionsgesellschaft, die auch humanitäre Hilfe leistet, hat einen eigenen Partner in der Ukraine, der Hilfssendungen aus dem Ausland an andere Organisationen weiterleiten darf. Dieser Partner übernimmt die Beschaffung der erforderlichen Genehmigungen und die Zollabwicklung und leitet die Lieferung dann an verschiedene Organisationen wie Kranken häuser, Kindergärten Schulen oder Kirchengemeinden weiter.

Die Missionsgesellschaft hat bereits einen Transport nach Bila Zerkwa auf diesem Wege abgewickelt und wird in Kürze auch unseren Transport nach Wischgorod abwickeln.

Für unsere Partner ergibt sich dadurch eine große Erleichterung, weil der hohe Aufwand für die Behörden entfällt und wir sind froh, diesen Weg gefunden zu haben. Leider ist dies keine Dauerlösung und wir müssen nach weiteren Alternativen suchen. Fürs Erste haben wir aber eine gute Lösung.

Finanzen

Wir verzeichnen seit einiger Zeit einen Rückgang der Geldspenden. Darin spiegelt sich die allgemeine Entwicklung der Einkommenssituation wider. Wenn Ihnen diese Arbeit ebenfalls wichtig ist, dann werben Sie bitte mit uns um Spenden. Wir werden sonst Teile unserer Arbeit reduzieren oder gar streichen müssen.

Neuer 2. Vorsitzender

Wegen Umzugs hatte unser 2. Vorsitzender Hein Geitz sein Amt zur Verfügung gestellt und wir freuen uns, dass Wolfgang Theunissen aus Marienheide-Scharde sich in diese Aufgabe wählen lassen hat. Er kennt die Arbeit mit den Gastkindern sowie die Arbeit mit den Hilfstransporten aus eigener Erfahrung und war auch in Wischgorod um die Mitarbeiter und deren Arbeit dort kennen zu lernen. Wir wünschen ihm viel Freude bei dieser Aufgabe und freuen uns auf eine jahrelange Zusammenarbeit.

Ansprechpartner *für verschiedene Aufgaben:*

Gastelternbetreuung Halver / Kierspe / Meinerzhagen

Elfi Glörfeld, Lütkenbusch 8, 58566 Kierspe
Tel. 02359/3482, eMail: r.gloerfeld@dokom.net

Gastelternbetreuung Lüdenscheid

Günther Fresen, Oenekingerweg 46,
58511 Lüdenscheid, Tel. 02351/919109

Gastelternbetreuung Oberbergischer Kreis

Marita Wasserfuhr, Linger Str. 4a,
51709 Marienheide, Tel. 02264/8853
eMail: wilfried-wasserfuhr@web.de

Lager:

Wilma Hehn, Tel. 02359/2356

Annahmestelle:

Vorth 2, 58566 Kierspe
(An der B54, gegenüber der Volme-Brücke)

Weitere Information erhalten Sie gern von

Vorsitzende

Gisela Steinbach, An der Währ 7, 58566 Kierspe
Tel: 02359/903173 Fax: 02359/903174
eMail: kinder-von-tschernobyl@t-online.de

Vorsitzender

Wolfgang Theunissen, Laternenweg 1
51709 Marienheide-Scharde Tel: 02264/8446
eMail: wolfgang.theunissen@t-online.de

Einen guten Überblick über unsere Arbeit und unsere Termine erhalten Sie auf unserer Homepage www.kinder-von-tschernobyl-kierspe.de

Spendenkonto

Sparkasse Kierspe-Meinerzhagen
IBAN: DE48 458 516 65 0006 0004 67
BIC: WELADED1KMZ

Wir sind beim Finanzamt Lüdenscheid als mildtätig anerkannt. Unsere Verwaltungskosten betragen weniger als 5 % unserer Ausgaben.

*Bitte, geben Sie bei allen Spenden Ihren Namen und Ihre Adresse **in der Betreffzeile** an, sonst wissen wir nicht, dass Sie die Person sind, die gespendet hat (Spendenquittung).*